

Medienkonzept am DBG

Grundidee: Medienkonzept des DBG steht auf 4 + 2 Pfeilern (Handlungsfelder)

1. Unterricht – Medienkompetenz bei Schülern (Medienerziehung, Mediendidaktik)

•Handlungsfeld „Unterricht“:

Das Lernen mit und über Medien soll über ein schulinternes Medien- und Methodencurriculum systematisiert werden und dazu beitragen, die Qualität des Unterrichts weiter zu steigern.

- im Fachunterricht z.B. Kennenlernen spezieller Apps, Umgang und Erstellung von Medienprodukten
- Fächerübergreifend (im Sinne des Medienkonzepts)

2. Medienscouts (Schüler helfen Schülern)

•Handlungsfeld „Schüler“:

Die weitere Verbesserung der Medien- und Methodenkompetenz sowie die aktive Einbeziehung der Schüler, z. B. als Medientutoren, stehen hier im Vordergrund.

3. Elternarbeit

•Handlungsfeld „Eltern“:

Die Kooperation mit den Eltern ist im Bereich der Medienerziehung vor allem für allgemeinbildende Schulen unerlässlich. Eltern sollen zum Beispiel für die Medienwelten ihrer Kinder sensibilisiert werden, Ziele und Handlungsfelder gemeinsam mit der Schule präventiv auf die Schüler einwirken und deren Entwicklung zu eigenverantwortlichen, kritischen Medienkonsumenten aktiv begleiten.

4. Lehrerfortbildung (Fit im Umgang mit Hardware, Software, Wissen im Bereich Medienrecht, Mediengesellschaft, ...)

•Handlungsfeld „Lehrkräfte“:

Die Medienkompetenz des Kollegiums soll durch eine bedarfsorientierte, abgestimmte und kontinuierliche externe oder schulinterne Lehrerfortbildung nachhaltig gestärkt werden.

5. Handlungsfeld „Ausstattung und Organisation“: ->Systembetreuer

Die Nutzung medialer Werkzeuge setzt voraus, dass diese zum geeigneten Zeitpunkt zur Verfügung stehen und funktionstüchtig sind.

6. Handlungsfeld „Partner“:

Die Kooperation mit externen Partnern, z.B. Kinos oder Medienfirmen (z.B. Parabol Nbg, Museum für Kommunikation, MedialePfade), kann die schulische Medienarbeit in vielerlei Hinsicht gewinnbringend unterstützen.

Anmerkungen:

Die Einführung der Medienscouts (vgl. <http://www.medienscouts-nrw.de/warum-medienscouts/>) wird für das Schuljahr 2017/2018 angestrebt.

Die Lehrerfortbildungen sollen sich dabei nicht nur auf eine Kompetenzerweiterung im Umgang mit Smartboards beziehen (SchILF zu Beginn des Schuljahres), sondern auch andere Bereiche (mediendidaktische Kompetenzen) einschließen (möglich: SchILFs mit externen Partnern).

Der AK hat sich darauf geeinigt, dass zuerst ein Konzept für die Unterstufe entwickelt wird.

Der Schwerpunkt wird dabei auf folgende **Bereiche** gelegt: (vgl. Mediencurriculum)

- Informationen: suchen - bewerten - präsentieren
- Medien non-stop: Nutzung (Apps und Spiele) - Medienverhalten reflektieren
- Das Netz und ich: Sicher vernetzt (z.B. Soziale Netzwerke)
- Schattenseiten der Medienwelt: Cybermobbing, Mutprobe 2.0, Mediensucht

Materialien hierfür wurden von den Teilnehmern des Pädagogischen Tages erstellt.

Unterrichtsmaterialien zu diesen und weiteren Themen liegen aus.

Vorschläge für die Mittelstufe existieren bereits. Eine konkrete Ausarbeitung soll aber erst im Schuljahr 2017/2018 erfolgen.

- Extremismus im Netz (z.B. Nazis nicht ins Netz gehen)
- Schönheitsfallen, Essstörungen, etc. (z.B. Was ist ANA?)